

Jahresbericht der Ambulanten Hilfen 2014

Stadtteilbüro Morsbach

Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Ortsverband Alsdorf - Herzogenrath - Würselen
Bardenbergerstr. 1
52146 Würselen

Telefon: 02405 / 802587



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Die statistischen Daten aus dem Jahr 2014
3. Die weiteren Angebote der Ambulanten Hilfen
 - 3.1 Eltern-Kind-Gruppe
 - 3.2 Beratung
 - 3.3 Kindergruppe im Stadtteilbüro
 - 3.4 Jugendgruppe im Bürgerhaus Kohlscheid
 - 3.5 Kursangebot „Starke Eltern – starke Kinder“
 - 3.6 „Kosmos“ – Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern
 - 3.7 „Kosmos – Date“
 - 3.8 Die Gruppe der Alleinerziehenden
 - 3.9 Ferienaktionen
4. MitarbeiterInnen
 - 4.1 Team der Ambulanten Hilfen
 - 4.2 Geschäftsstelle
 - 4.3 Geschäftsführerin
 - 4.4 Vorstand 2014
5. Anschriften
6. Ausblick auf das Jahr 2015
7. Schlußwort

1. Vorwort

Laut polizeilicher Kriminalstatistik 2014 des Bundeskriminalamtes Wiesbaden gab es in 2014

125.752 erfasste Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung von Schutzbefohlenen und Kindern sowie 12.742 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses – wovon ungefähr die Hälfte Kinder und Jugendliche betroffen waren.

Diese erschreckenden Zahlen von Fällen massiver Übergriffe auf Kinder und Jugendliche, die sich nicht etwa in Kriegs- und Krisengebieten, sondern mitten in Deutschland abspielen, stellen für den Kinder- und Jugendschutz eine tägliche Herausforderung dar.

In den Fokus gekommen ist in den letzten Jahren auch die besondere Gefährdung von Kinder und Jugendliche durch die psychische Erkrankung eines Elternteils.

Der Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes weist immer wieder darauf hin, wie notwendig es ist, die frühzeitige Unterstützung für Familien, bevor sie in Krisen und Probleme geraten, in den Blick zu nehmen.

Hier vor Ort leisten wir unseren Beitrag zur Unterstützung von Eltern, Kindern und Familien in der ganz praktischen Arbeit mit unserem Team und den Angeboten der Ambulanten Hilfen.

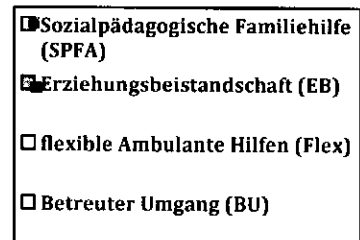
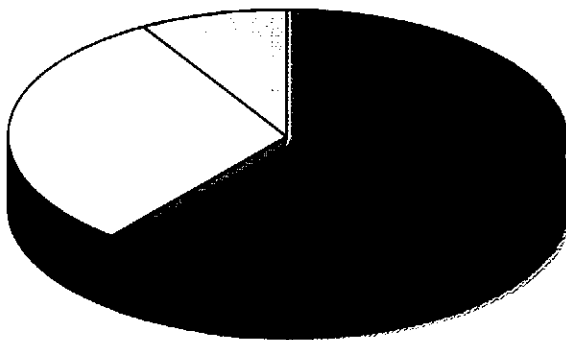
2. Die statistischen Daten aus dem Jahr 2014:

23 begleitete Familien in 2014 nach dem KJHG; 24 Erwachsene und 48 Kinder

Übernahme aus 2013:	10 Familien
Neuaufnahme in 2014:	13 Familien
Abschluss in 2014:	10 Familien
Betreute Familien am Stichtag 31.12.2014:	13 Familien

Aufteilung der 23 Hilfen zur Erziehung nach dem KJHG

- 12 Sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH),
- 2 Erziehungsbeistandschaft (EB),
- 7 Flexible Ambulante Hilfen (Flex),
- 2 Betreuer Umgang (BU),

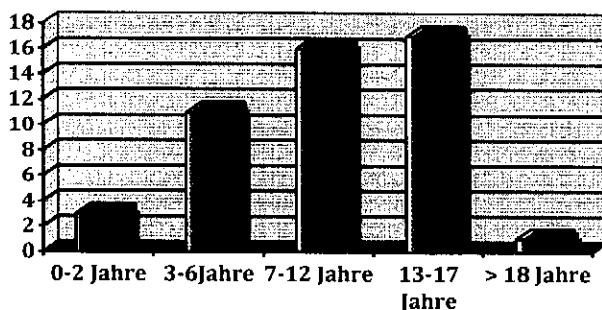


Familienstruktur

- 14 Alleinerziehende
- 6 Kernfamilien
- 1 Patchwork-Familie
- 1 Ein-Eltern und Partner
- 1 Pflegefamilie/Verwandte

Alter der (betreuten) Kinder in den Familien

0-2 Jahre	3-6 Jahre	7-12 Jahre	13-17 Jahre	> 18 Jahre
3	11	16	17	1



■ Anzahl der betreuten Kinder

Aufteilung der Kinder nach Betreuungsformen

Zuhause	4
Kindertagesstätte	10
Grundschule	8
Hauptschule	4
Realschule	7
Gesamtschule	3
Förderschule	8
Gymnasium	2
Fachoberschule	1
Berufskolleg	1

Überweisungsmerkmale der Familien (bis zu drei Mehrfachnennungen)

Erziehungsschwierigkeiten	15
Entwicklungsauffälligkeiten	12
Trennung und Scheidung	6
Krankheit eines Elternteils	10
Beziehungsprobleme	0
Finanzprobleme	4
Suchtprobleme	0
Sexueller Missbrauch	1
Schul- und Ausbildungsprobleme	10
Drohende Kindeswohlgefährdung	3
Straftat eines Familienmitgliedes	0
Unbefriedigende Wohnsituation	3
Schwierigkeiten mit Behörden	1

3. Die weiteren Angebote der Ambulanten Hilfen

3.1 Eltern-Kind-Gruppe

Eltern mit Kindern im Alter zwischen 0 und 3 Jahren sind herzlich willkommen den Vormittag mit Müttern und Vätern in ähnlicher Lebensphase zu verbringen. Im Vordergrund steht hier der Austausch untereinander, das Knüpfen neuer Kontakte, die gemeinsame Zeit mit den Kindern sowie die fachliche Unterstützung bei Fragen rund um das Thema Erziehung. Die neu gestalteten Räumlichkeiten laden ein zu einem zwanglosen Zusammensein.

Die Gruppe wird begleitet von zwei Pädagoginnen und findet dienstags von 9.30 – 12.00 Uhr im Stadteilbüro statt.

3.2 Beratung

Die am häufigsten genannten Themen waren Fragen zum Kontakt mit Institutionen und Behörden sowie familiäre und Partnerschaftsprobleme und finanzielle Schwierigkeiten, dicht gefolgt von Fragen zu Erziehung und Entwicklung der Kinder. In den meisten Fällen fanden mehrere Kontakte statt, so dass nach zwei bis dreimaligen Gesprächen Lösungen gefunden werden konnten. Interventionen (z. B. Telefonate mit Institutionen oder Behörden, vermittelnde Gespräche, u.Ä.) seitens der MitarbeiterInnen sind oftmals notwendig, um Schwierigkeiten zu überwinden. Nahmen früher mehr Frauen die Beratungsmöglichkeiten in Anspruch, so nutzen auch Männer zunehmend dieses Angebot.



Die Zeit pro persönlichem Kontakt umfasst 30 Minuten bis 2 Stunden, bei telefonischen Kontakten 15- 60 Minuten.

Beratung im persönlichen Kontakt:
42 Personen

Beratung im telefonischen Kontakt:
37 Personen

Gesamtzahl der Beratungen :
79 Personen

Davon

- 30 weibliche Einzelpersonen
- 16 männliche Einzelpersonen
- 3 Paare
- 1 Familie

3.3 Kindergruppe im Stadtteilbüro

Das Angebot der Kindergruppe im Stadtteilbüro wurde auch im Jahr 2014 gut genutzt: sechs bis sieben Kinder kamen regelmäßig zur „Lobby“, wie sie die Kindergruppe nennen. So es die Wetterlage zuließ, ging es nach draußen zum Spielen. Sehr beliebt war auch die Durchführung einer Rallye oder Schnitzeljagd in der näheren Umgebung. Bei schlechtem Wetter gab es Spiel-, Bastel-, Koch- und Backaktionen. Besondere Höhepunkte stellten natürlich wieder die Ausflüge dar: So ging es u.a. in die Boulderhalle, zum Indoor-Spielplatz und zu Tierparks der Region. An jedem Gruppentag standen vor allem der altersgerechte soziale Kontakt der Kinder untereinander und die individuelle Entfaltung jedes Kindes im Vordergrund. Das Sprechen über Probleme, schöne Erlebnisse und die eigenen Gefühle wurde dabei in besonderem Maße berücksichtigt. Die Kinder in der Kindergruppe haben oft in der Schule oder im Stadtteil Schwierigkeiten sozialen Anschluss zu finden. Ihr teils recht auffälliges Sozialverhalten macht es ihnen schwer, da sie von anderen Kindern ausgegrenzt werden. Daher ist die Kindergruppe für diese Kinder eine sehr gute Möglichkeit, wieder Anschluss an gleichaltrige Kinder zu bekommen, neue Freunde zu finden, und mithilfe der Betreuer am eigenen Verhalten zu arbeiten. Bei allen Aktivitäten steht ein Miteinander im Fokus, weshalb die gemeinsam gesetzten Regeln für die Kinder einzuhalten sind. Das funktioniert im Großen und Ganzen sehr gut, auch wenn sich Kinder, die neu in der Gruppe ankommen, oft erst mal an diese Verbindlichkeit im Miteinander gewöhnen müssen.

Die Gruppe für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren wird von zwei PädagogInnen geleitet und findet montags von 16.00 – 18.00 Uhr im Stadtteilbüro statt.

3.4 Jugendgruppe im Bürgerhaus Kohlscheid

Die soziale Gruppenarbeit für Jugendliche bietet Platz für bis zu acht Jugendliche im Alter zwischen 11 - 16 Jahren. Im Jahr 2014 waren sieben Jugendliche im Alter zwischen 11 und 15 Jahren in der Gruppe; drei Mädchen und vier Jungen. Die besuchten Schulformen waren neben Förder- und Gesamtschule auch Realschule und Gymnasium. Das Hauptthema in der Arbeit mit den Jugendlichen ist die Stärkung der sozialen Kompetenzen, um die jungen Menschen zu befähigen (nicht nur) mit Gleichaltrigen in adäquaten Kontakt zu treten. Dreh- und Angelpunkt ist hier die Erlangung eines realistischen Selbstbildes, die Erkennung der eigenen Stärken und Schwächen. Dies wird im Gruppenalltag durch Regeln und Strukturen einerseits und durch das Erleben bei gemeinsamen Spiel-, Sport- und Freizeitaktionen andererseits trainiert. Darüber hinaus wird das soziale Umfeld in die Arbeit mit einbezogen und Kontakt sowohl zu den Familien als auch zu den Schulen gepflegt.

Die Gruppe wird von zwei PädagogInnen geleitet und findet dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr im Bürgerhaus Kohlscheid statt.

3.5 Kursangebot „Starke Eltern - Starke Kinder®“

Im Kurs „Starke Eltern- Starke Kinder®“ wird das Modell der anleitenden Erziehung mit folgenden Inhalten vermittelt:

- Erziehungswerte und -ziele
- Bedürfnisse und Rechte von Kindern
- Selbstkenntnis und Selbstreflexion
- Rolle und Aufgabe Erziehender
- Kommunikationsregeln und -techniken
- Gefühle und deren Ausdruck
- Problemlösungsfähigkeiten

Im Jahr 2014 fand der Kurs zwei Mal statt, einmal im Montessori Kinderhaus Würselen und einmal in der Kita St. Sebastian Stolberg.

3.6 „Kosmos“ – Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern

Im Jahr 2014 ist kein „Kosmos-Kurs“ zustande gekommen. Es gab immer 2 bis 3 Anfragen, was aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht ausreicht, einen Kurs stattfinden zu lassen.

Die Gruppe wird von zwei speziell geschulten PädagogInnen geleitet und findet an zehn Terminen mittwochs im Stadtteilbüro statt.

3.7 „Kosmos-Date“

Auch wenn im Jahr 2014 die Gruppe „Kosmos“ nicht zustande gekommen ist, so hat die Anschlussgruppe „Kosmos-Date“ auch weiterhin stattgefunden. Es besuchten 6 – 8 Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren regelmäßig die Gruppe. Die Kinder aus abgeschlossenen „Kosmos-Kursen“ nutzten die Möglichkeit sich mit anderen Kindern in ähnlicher Lebenssituation auszutauschen. Sehr beliebt waren auch wieder die gestalterischen und musiktherapeutischen Angebote sowie die Aktivitäten wie Mini-Golf-Spielen und Pony-Reiten. Es hat sich eine hohe Vertrautheit der Kinder zu den BetreuerInnen gebildet, die den Kindern Halt gibt und hilft deren Resilienz zu stärken.

Die Gruppe wird von denselben PädagogInnen wie „Kosmos“ geleitet und findet einmal monatlich im Stadtteilbüro statt

3.8 Die Gruppe der Alleinerziehenden

Einmal im Monat trafen sich auch im Jahr 2014 alleinerziehende Elternteile um einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Im Vordergrund stand auch hier der Austausch mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation. Die fachliche Begleitung wird gerne genutzt, um Fragen der Erziehung und Alternativen in der Alltagsbewältigung zu erörtern. Eine Kontaktaufnahme kann über die KiTa bzw. über das Stadtteilbüro erfolgen.

Die Gruppe wird von einer Pädagogin geleitet und findet einmal monatlich donnerstags in der KiTa St. Sebastian statt (Termine auf Anfrage).

3.9 Ferienaktionen

Die sehr beliebte Wochenendfahrt ging in 2014 in die Jugendherberge Rurberg. Bei günstigem Wetter erfreuten sich alle an einer Rurseerundfahrt. Die gemeinsamen Mahlzeiten, Spaziergänge, Spieleabende und gemeinsame Aktionen brachten allen Spaß und eine Auszeit vom Alltag. Möglich gemacht wurde diese Fahrt durch eine Spende von „Menschen helfen Menschen“. Allen Spendern an dieser Stelle noch mal „Vielen Dank“!



4. MitarbeiterInnen

4.1 Team Ambulante Hilfen zur Erziehung

Gabi Dovern

Diplom Sozialpädagogin, Diplom Pädagogin, Systemische Beraterin
(Leiterin der Ambulanten Hilfen)

Sarra Benhadid-Kutsch mit Hündin Ria

Sozialarbeiterin (B.A.), Tiergestützte Pädagogik
(SPFH, EB, Eltern-Kind-Gruppe, Beratung, Kindergruppe)

Tim Pagalles

Diplom Sozialpädagoge, Körpertherapeut, Craniosacraltherapeut
(SPFH, EB, Soziale Gruppenarbeit, Beratung, BU)

Jennifer Kikum-Böckmann

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin MA
(SPFH, EB, Eltern-Kind-Gruppe, „Kosmos“, „Kosmos-Date“, „Wegweiser“, BU,
Beratung, Gruppe für Alleinerziehende)

Birgit Dick

Diplom Sozialarbeiterin, Social Groupwork (AASWG), Systemische Familientherapie (SG), Elternkursleitung SESK
(Soziale Gruppenarbeit, Elternkurs)

Burkhard Bartlog

Diplom Sportlehrer, Diplom Motopädagoge
(Soziale Gruppenarbeit)

Moritz Lange

Sozialpädagoge/Sozialarbeiter BA
(„Kosmos“, „Kosmos-Date“)

4.2 Geschäftsstelle

Michaela Kleinen
Edeltraud Elkenhans

Sekretariat Geschäftsstelle
Buchhaltung

4.3 Geschäftsführerin

Ulla Wessels

4.4 Vorstand 2014

Jürgen Schulz-Wachler
Dr. Georg Kamp
Günter Dieterich
Dr. Anton Gülpen
Anne Fink
Susanne Mix
Marc – Oliver Stinglwagner
Ingrid von Morandell
Sadettin Özdemir
Dr. Anette Honskamp
Michael Albert

5. Anschriften

Deutscher Kinderschutzbund e.V.
OV Alsdorf – Herzogenrath - Würselen
Geschäftsstelle
Bardenbergerstraße 1
52146 Würselen

Tel. 02405/94488

Fax 02405/91088

dksb.wuerselen@t-online.de

Deutscher Kinderschutzbund e.V.
OV Alsdorf – Herzogenrath – Würselen
Stadtteilbüro
Bardenbergerstraße 1
52146 Würselen

Tel. 02405/802587

Fax 02405/425498

stadtteilbuero@kinderschuetzer.info

6. Ausblick auf das Jahr 2015

Da der Bedarf an ambulanten und stationären Psychotherapie- und Diagnostikplätzen für Kinder und Jugendliche stetig steigt und von den derzeitigen Angeboten nicht gedeckt werden kann, sind Wartezeiten bis zu einem Jahr keine Seltenheit. Um diese Zeit sinnvoll zu überbrücken, die Motivation aufrecht zu erhalten und die Therapie vorzubereiten wird der DKSB Ortsverein Würselen-Herzogenrath-Alsdorf die Gruppe „Wegweiser“ anbieten. Hier wird in wöchentlichen Treffen mit den Kindern und Jugendlichen nach einem speziell entwickelten Konzept gearbeitet. Da sich für dieses Angebot keine Kostenträger finden ließen, wird die Gruppe aus Spendengeldern finanziert. An dieser Stelle allen Spendern nochmals „Danke schön“.

7. Schlußwort

Unser Dank gilt neben unseren Kooperationspartnern, und hier insbesondere den Jugendämtern der Städte Würselen und Herzogenrath, den Familien, die sich und/oder ihre Kinder uns anvertraut haben, so dass wir sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten durften. Wir freuen uns über das uns entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf ein weiteres Jahr der guten Zusammenarbeit!